

# Freiburger Nachrichten

## Tagesblatt für die westliche Schweiz

(Formals „Freiburger Zeitung“)

Redaktions- und Verwaltungsbureau: Verlesstrasse 22, Freiburg (Schweiz). Telefon 406. — Annoncenregie: PUBLICITAS, Schweizerische Annoncen-Expedition A.-G. Telefon 137

1918	
Kassibilan	
30,000,000	—
1,700,000	—
250,000	—
5,880,030	69
8,458,574	28
387,830	—
12,766,508	50
50,451,922	80
180,000	—
6,507,448	76
Total	116,807,924 96

### Ist sie wirklich so arglos?

Bürgerliche Mütter haben in den letzten ruhelosen Tagen die revolutionären Sozialisten damit erweichen wollen, daß sie ihnen das tugendhafte Beispiel der deutschen Revolution vor Augen hielten und sagten: Seht die da, die sind doch auch Sozialdemokraten. Sie machen aus der Monarchie eine Republik, setzen ein Duzend Fürsten, Herzöge und Könige ab und inszenieren eine Revolution, daß man noch keine größere gesehen hat, ohne einen Tropfen Blut zu vergießen. Sie werden nicht, sie rauben nicht, sie plündern nicht, sie haben Respekt vor Gesetz und Eigentum, fast wie wir. So könnte es in führenden bürgerlichen Blättern freijugendlich observanz.

Wir fragen uns: Ist es wirklich so? Sind wir in der Schweiz richtig unterrichtet über die Vorgänge in Deutschland? Oder hat die Revolution ihr wahres Gesicht mit der Maske des kältesten Scheinens zugedeckt?

Diese Fragen sind heute gar nicht so leicht zu beantworten. Sie wollen aber geprüft sein. Denn die Zusammenhänge unseres Generalstreikes mit dem politischen Umsturz in Deutschland sind zu offensichtlich, als daß uns die heutigen Verhältnisse in Deutschland und seine Zukunftspfade gleichgültig lassen könnten. Ueberwiegend ist es von niemand bestritten, daß die neun Säule der politischen Mindestforderungen, welche das Oesterreichische Streikkomitee in Österreich vortrug, nicht das Ziel unserer Revolutionäre, sondern bloß den Vorwand bildeten. Das Ziel dürfte mit dem Ziel der deutschen Revolution identisch sein.

Wie so? wird man einwenden. In Deutschland hat man die Monarchie gestürzt und die Republik eingeführt. Die Schweizer Revolutionäre aber hatten keine Fürstentümer auf die Straßen zu werfen; wir haben ja schon, was die Deutschen anstreben.

Wirklich? Wer verbürgt uns, daß die deutsche Revolution schon am Ziel ist, daß die Revolutionäre sich geteilt haben? Wir vermuten, daß sie weiter gehen wollen, um ein anderes, für die Sozialisten viel wichtigeres Ziel zu erreichen, denn auch unsere Revolutionäre zustreben: die Verwirklichung des Hauptpunktes im sozialistischen Programm, nämlich die Verstaatlichung jeglichen Privateigentums.

Wer ist so naiv zu glauben, daß die Sozialisten Jahrzehnte lang für ihr politisches Programm kämpften, um dann im Momente, da sie die Macht in den Händen haben, es durchzuführen, stille zu stehen?

Latzschick lassen sie uns keinen Augenblick im Zweifel über ihre Absichten. Erst gestern noch meldete der Draht aus Berlin, daß die unabhängigen Sozialisten zur Einberufung der Nationalversammlung nicht Stellung nehmen wollten, ehe die Errungenschaften der Revolution besiegelt und eine weitgehende Sozialisierung durchgesetzt ist. „Das sozialistische, gegen den Kapitalismus gerichtete Programm soll in seinen wichtigsten Zielen zur vollendeten Tatsache werden, ehe man die Zustimmung zur Einberufung der Nationalversammlung geben will“, heißt es in der Berliner Botschaft.

Was man unter diesen wichtigsten Zielen des sozialistischen Programms versteht, erfahren wir aus der Wiener sozialistischen Arbeiterzeitung, die in ihrer Nummer vom 12. November 1918 folgendes schreibt:

„Denn es ist jetzt das rote, das proletarische das sozialistische Deutschland, mit dem wir uns vereinigen wollen und werden. Deutsch-Oesterreich ist ein armes Gebirgsland, mit dürftiger Gewandwirtschaft, rückständiger Industrie, konservativer Bauernmasse; auf sich allein gestellt, wäre es für eine sozialistische Gesellschaftsordnung nicht reif. Deutschland hat unter allen Ländern Europas die größte und bestorganisierte Industrie, die höchste Kulturbildung, das beste und bestgeschulte Proletariat; das hat heute schon das Proletariat die Macht erobert, dort werden morgen die Expropriation expropriert, die Appropriation des Eigentums der Arbeitenden ver-

den. Anschluß an Deutschland ist Anschluß an den Sozialismus; als Bestandteil Deutschlands kann und wird Deutsch-Oesterreich werden, was es, auf sich allein gestellt, noch lange nicht werden könnte: ein sozialistisches Gemeinwesen! Darum ist unter allen Errungenschaften des heutigen Tages die Verwirklichung des Anschlusses an Deutschland die wichtigste und folgenschwerste; sie sichert nicht nur unser nationales Selbstbestimmungsrecht und unsere wirtschaftliche Zukunft; sie verbürgt uns auch, daß wir als ein Bestandteil der großen sozialistischen Republik mitbauen werden an der neuen Gesellschaft, in der Fabriken und Bergwerke, Grund und Boden nicht mehr Kapitalisten und Grundherren gehören werden, sondern der Gesamtheit des Volkes.“

Dies ist das Ziel der deutschen Revolution klar und deutlich umschrieben. Eine neue Gesellschaftsform soll geschaffen werden, in welcher die Fabriken und Bergwerke, Grund und Boden nicht mehr den Privateigentümern gehören, sondern der Gesamtheit des Volkes. Das ist ja die Aufhebung jeden Privateigentums.

Wer nur für Deutschland wird man einwenden. Deshalb kümmert uns das nicht. Lag sich nicht? Auch wenn die Sozialrevolutionäre das Gleiche in der Schweiz planen? Scherz. Der ruffische Volkswoggenführer, der in Zürich im Januar 1918 in Gegenwart der russischen Sozialisten 28 Thesen vorgelesen, welche der russische Volkswoggenführer den Schweizer Sozialisten zur Durchführung aufgetragen hat. Eine dieser Thesen lautet also: „Das beste Mittel, der Bourgeoisie Konzeptionen zu entreißen, ist die Organisation des revolutionären Massenkampfes, damit die Bourgeoisie vollständig expropriert werden kann.“

Ist das nicht der Hauptpunkt des Revolutionsprogramms der deutschen Revolutionäre? Hat nicht der Landesstreik ihn verwirklicht?

### Ankunft der Franzosen im Elsass

Paris, 18. Nov. (Sabas.) Der Vertreter der Agentur Sabas in Basel, dem es gelang, schon am 13. November vor der Ankunft der französischen Truppen nach Müllhausen zu kommen, telegraphiert: In der Stadt Müllhausen herrscht feierliches Leben. Der dortige Arbeiter- und Soldatenrat ordnet die Räumungsarbeiten und hält die Ordnung aufrecht. Doch fühlt man bereits, daß er sich nur noch dank der Klugheit und der Ruhe der Bevölkerung halten kann. Es gab nur wenige, übrigens bedeutungslose Wirren und zwar am Sonntag und am Montag, als man einigen deutschen Offizieren, deren herausfordernde Haltung den Zorn der Bevölkerung entfesselt, die Epauletten in offener Straße herunterriß. Müllhausen gab sich von diesem Momente an nur der Freude hin, sich wieder französisch fühlen zu können.

Die französischen Truppen zogen am Sonntag Nachmittag in Müllhausen ein. Trotz des Mangels an Stoffen hatten die Girouettes ihr letztes Tuch herabgeholt und ihre letzte Serviette, um daraus Fahnen zu machen. (Wänterwerbungen zufolge sind 600,000 Fahnen in Reich bestellt worden.)

Eine froh bewegte Menge zeigte sich schon in den ersten Morgenstunden in den Straßen. Kleine Kinder waren als französische Soldaten oder Offiziere verkleidet, junge Mädchen aller Gesellschaftsklassen trugen die im geheimen schon seit Monaten vorbereitete weisse französische Tracht. Am Mittag zogen die Truppen in die Stadt ein, an ihrer Spitze General Hirschauer, ein Müllhäuser von Geburt. Den Truppen wurde eine gewaltige Ovation bereitet. Etwa zwanzig Apparate überflogen die Stadt. Geschätze und Raschengeräte waren mit Blumen und Tannenzweigen geschmückt. Blumen, Ähren, Ährenrispen schickten aus den Fenstern auf die erkanteten und entzückten Soldaten, die nicht Hände genug hatten, um alle Grüße zu erwidern, und alle Gaben zu verdanken. Der Korrespondent schildert, er habe gesehen, wie Männer und Frauen sich auf die zerstreuten sterblichen Re-

gimenten stürzten, um ehrfürchtig die Fahnen zu küßen.

Frauen wurden vor Bewegung betäubt. Pfarrer Lotti, der verehrte Senior der Pfarrei von Müllhausen, einer der leidenschaftlichsten Verehrer der französischen Idee, der im Rathaus auf den Empfang des General Hirschauer wartete, ertrag diesen Ansturm der Gefühle nicht und starb bei dem Klängen der Militärmusik, die die Parade begleitete.

Nach dem Defilé der Truppen wurde General Hirschauer und die Offiziere seines Stabes im Rathaus empfangen, wo der Adjunkt Wolff die Gefühle unerschütterlicher Liebe, der Unabhängigkeit und der unveränderlichen Treue zum Ausdruck brachte. In der Stadt herrscht allgemeine Fröhlichkeit. Französische Krieger und Offiziere durchziehen sie in heiteren Gruppen, singen die Marschlieder und bejubeln Frankreich und die Republik.

Es gibt keine politischen Parteien mehr. Alle Namen haben gleichen Wert. Sozialisten, Konservative, Aristokraten, Arbeiter, alle sind bei einem Herzen, alle sind sie einig in dem Gefühl des Hasses gegen Deutschland und der Liebe für Frankreich.

Der Berichterstatter schildert den Anblick der elssässischen Landschaft. Die französischen Truppen, die ihren Tagesmarsch durch die Dörfer ziehen, finden überall den gleichen jubelnden Empfang. Den Straßen, die auf Feldern führen, werden Fahnen mit der Tricolore an die Häuser gebunden. In den Städten und auf dem Lande begegnete der Berichterstatter der ehrlichsten Begeisterung für alles französische Wesen. Der Gedanke eines Plebiszits vermag hier kaum noch ein Rästel zu erwecken.

### Im ehemaligen Oesterreich-Ungarn.

Oberösterreich. Linz, 19. Nov. (B. N. D.) Die gestern in Linz zusammengetretene provisorische Landesversammlung wählte den Prälaten Hauser zum Landeshauptmann. Zu Stellvertretern wurden je ein Christlichsozialer, ein Deutschvölkischer und ein Sozialdemokrat berufen. Die Landesversammlung beschloß einstimmig die Erklärung, wonach Oberösterreich mit gleichen Rechten den Ländern Steiermark, Kärnten, Salzburg-Tirol, Vorarlberg, Deutschböhmen und den Südentändern als Glied des Staates Deutschösterreich zur Seite tritt. Die provisorische Landesversammlung anerkannte die Nationalversammlung Deutschösterreichs als oberste staatliche Gewalt und stimmte deren Beschlüssen über die Erklärung Deutschösterreichs als Republik zu. Sie hielt insbesondere die Schritte willkommen, die unternommen wurden, um Deutschösterreich in den Verband des deutschen Reiches einzufügen.

### Im Zeichen der „Völkervereinigung“.

Wien, 19. Nov. (B. N. D.) Der Staatssekretär der öffentlichen Arbeiten, Jarfik, er sucht das Staatsamt des Neuhäuser, an die Regierung Amerikas, Englands und Frankreichs ein Telegramm zu richten, worin die außerordentlich trübselige Lage der Rohlenversorgung der deutsch-österreichischen Alpenländer und namentlich Wiens infolge der von der tschechoslowakischen Nationalversammlung verfügten Einstellung der Durchfuhr deutscher Kohle aus Osterreich und von Braunkohle aus Nordwestböhmen, ferner der Zufuhr der Waikohle aus dem Odrau-Karwiner Revier bargelegt wird. Kohlen für die Wohnheizung steht nicht mehr zur Verfügung. Die zur Bereitung des Gases erforderlichen Holz- und Kohlenvorräte reichen höchstens für eine Woche. Müllern und Bäckern droht in wenigen Tagen Betriebs Einstellung. Vorräte für den Bahnbetrieb sind keine vorhanden. Die Gas- und Elektrizitätswerte Wiens können noch 2-3 Wochen den Betrieb aufrecht erhalten. Der deutsch-österreichische Staatsrat stellt im Interesse der Menschlichkeit die dringende Bitte, auf den Nationalrat des tschechoslowakischen Staates einzudringen, daß die Zufuhr der Odrauer Kohle unter Beibehaltung der erforderlichen Transportmittel gestattet und die Durchfuhr

anbarer Kohle unbeschränkt zugelassen werde.

Tschecho-Slowaken und Magyaren. Prag, 18. Nov. (B. N. D.) In einer Versammlung wurde der Schutz der Slowaken gegen Magyaren, die bedroht seien, gefordert. Der Obmann der Solotogemeinde, Dr. Scheiner, teilte mit, daß die Nationalversammlung in den nächsten Tagen das Militär zu den Waffen rufen werde. Die Mitteilung wurde mit Begeisterung aufgenommen.

### Sorgen der Deutsch-Oesterreicher.

Wien, 18. Nov. (B. N. D.) Der Staatsrat beschloß, die mit den Preßstimmen aus dem deutschen West- und Ostungarn folgende Beschlüsse: Der Staatsrat erklärt, die geschlossenen deutschen Siedlungsgebiete der Komitate Freiburg-Wieselburg und Eisenburg gehören geographisch, wirtschaftlich und national zu Deutsch-Oesterreich. Sie stehen seit Jahrhunderten in inniger wirtschaftlicher und geistiger Gemeinschaft mit Deutsch-Oesterreich. Sie sind insbesondere für die Stadt Wien zur Lebensmittelförderung unentbehrlich. Darum wird der deutsch-österreichische Staat auf dem Friedenskongress auf den Anschluß dieser Gebiete an die Republik Deutsch-Oesterreich bestehen.

### Das neue Deutschland.

Die Volksrepublik. In einem Aufrufe an das tschechische Volk erklärt die neue tschechische Regierung, sie erstrebe die Beseitigung der veralteten bundesstaatlichen Verfassung und die Einordnung Sachsens in eine einheitliche großdeutsche Volksrepublik, an die auch Deutsch-Oesterreich seinen Anschluß vollziehen möge. Den einzelnen Teilstücken des neuen Groß-Deutschlands sollte weitestgehende Selbstverwaltung und Schutz ihrer Kulturinteressen gesichert werden. Ein Landesrat der Arbeiter und Soldaten sollte demnach die Zuständigkeit der A. S. Räte umgrenzen. Nach der Vermählung solle an die Stelle des bestehenden Heeres eine Volkswehr treten. Zur Deckung der Ausgaben seien die großen Vermögen und Einkommen, vor allem die Kriegsgewinne heranzuziehen. Die Beseitigung jedes auf Ausbeutung beruhenden Einkommens ist zu erstreben.

Das deutsche Wahlgesetz. Der „Vorwärts“ erzählt, daß das neue Wahlgesetz im Entwurf fertig gestellt ist, daß aber noch Änderungen möglich sind. Der Entwurf sieht Wahlkreise mit 150,000 Einwohnern vor. Für das ganze Reich wird die Verhältniswahl eingeführt, in ähnlicher Weise wie es vom Reichstage für einige Großstädte beschlossen war. Es soll auch die Verbindung von Wahlvorklagen möglich sein. Ergänzung gibt es nicht. Beim Ausscheiden eines Mitgliedes rückt der Nächste auf der Liste vor. Die Wählerlisten sind am 2. Januar anzulegen. Einsprüche sind bis zum 11. anzubringen und bis zum 25. zu erledigen. Die Wahlen sollen dann am 2. Februar vorgenommen werden. Das Verfahren ist wie bei der Reichstagswahl, nur daß diesmal Männer von 20 bis 25 Jahren und Frauen über 20 Jahren mitwählen. — Für den Fall, daß Deutsch-Oesterreich in die deutsche Republik eintritt, soll seinen Abgeordneten der Beitritt zur Nationalversammlung entsprechend den allgemeinen Regeln offen stehen. Eine Verzichtserklärung der Wahl in Deutsch-Oesterreich soll das Recht der Beteiligung nicht aufheben.

Gegen den Linkssozialismus. Der „Völkischen Zeitung“ zu Folge hat die Spartakusgruppe in Stuttgart eine Niederlage erlitten. Ihr Vertreter wurde von der Reichsversammlung zum Landesparlamentarier gewählt. Eine Versammlung des Stuttgarter Soldatenrates lehnte die Bildung einer Roten Garde ab.

Die Doppelwahl. Die Wahl zum Reichstagen und die Wahl zum Reichsparlament werden am 2. Februar gleichzeitig abgehalten.

Im „Sozialdemokraten“ läßt sich bereits ein Wagnis wagen (unabhängiger Sozialist) berechnen, daß die Wahlen bis am 2. Februar noch nicht durchgeführt werden können. Im gleichen Blatt wird den Deutschen entgegengehalten, die tschechoslowakische Nationalversammlung in Berlin wieder zuzulassen.

In der „Rundschau“ heißt es unter: Wür-

ie Direktion.

MAITAZ

arzt

Chirurgie

du Tr. 15

Samstag

vormittags

achten

22. Februar 1919

Stimmen

Landwirt

zu verkaufen

BETT

zu verkaufen

Hotel

zu verkaufen

Arbeiten

Raffen

November

sen.

Volksbank.



gerum und Sozialrepublik: Für die kommenden Wahlen...

Die „Germania“ erwartet von der deutschen Presse mit Entschiedenheit...

Die Verhandlungen im französischen Hauptquartier. (Ziff. 34.) Die deutsche Waffenstillstandskommission...

Revolutionsfeier in München.

München, 19. Nov. Im Kammersaal fand gestern Abend eine Revolutionsfeier statt...

Die Vergangenheit ist tot. Jede Nation, die sich bemüht, die Menschheit...

Die Welt ist ein Kampfplatz. In der Welt sind die Kämpfer...

Ausland

Der Vormarsch gegen den Rhein. Dem französischen Bericht vom 17. Nov. abends...

Im Böhmerland hatten wir St. Marie-aux-Bois, das Zentrum der deutschen Div., erobert...

Italienischer Rückzug vor den Serben. Laut d. 19. Nov. (W. v. S.) Der Kommandant...

lerungsgebühren bezahlen und eventuelle Requisitionen vergüten.

Bürgerkrieg in der Ukraine. Das ukrainische Pressebureau vernimmt aus Kiew...

Die Verhandlungen im französischen Hauptquartier. (Ziff. 34.) Die deutsche Waffenstillstandskommission...

Wie die „Germania“ mitteilt, wurden alle früheren politischen Staatssekretäre durch die Revolution...

Litauische Ansprüche. In Wilna, dem litauischen Blättern veröffentlicht die sogenannte preußisch-litauische Kommission...

In der Türkei. Paris, 18. Nov. (Havas.) Vizekönigliche Befehlsinhaber des zweiten französischen Geschwaders...

Alexandrette wurde besetzt. Die Bevölgerung bereitet unseren Truppen einen herzlichen Empfang.

Attentat auf den Kronprinzen. Haag, 18. Nov. (Havas.) Die Zeitung „Telegraaf“ meldet...

Opfer eines falschen Alarms. Madrid, 18. Nov. (Havas.) In Castellone verursachte ein falscher Alarm...

Lebensmittelnot in Finnland. Stockholm, 18. Nov. (Havas.) Wie aus Helsinki gemeldet wird...

Verhörene Prinzenhochzeit. (F. 3.) Die für November in Aussicht genommene Hochzeit des ehemaligen Kronprinzen...

Verschiedenes

Wien, 19. Nov. (W. v. S.) Vom 18. Nov. Der Staatssekretär für Volksernährung...

In Basel trafen gestern Montag ab 500 italienische Kriegsgefangene aus Deutschland ein.

Präsident Wilson soll sich am 12. Dezember nach Europa einschiffen.

Das englische Unterhaus genehmigte eine Glückwunschadresse an den König.

Die amerikanische Regierung gewährte den Ländchen-Dollars ein Aufheben von 7 Millionen Dollars...

nannte an Stelle des verstorbenen Manfredo Grafen Medobato Bonasi zum Präsidenten des Senates.

Dover, 18. Nov. (Havas.) Eine ungeheure Volksmenge begrüßte das erste 800 Mann starke Kontingent...

Schweiz

Nach dem Streik. In Zürich und Umgebung ist die Arbeit am Montag überall wieder aufgenommen worden.

Totenafel. Am Sonntag morgen starb in Sitten, im Alter von 37 Jahren, H. S. Chorherr...

Im Eisenbahnwagen verunglückt. Der Eisenbahnarbeiter Alexander Gygony, 25 Jahre alt, wohnhaft in Carouge...

Soldatenfürsorge

Soldatenfürsorge. (Mitgeteilt vom Presbureau des Armeefiskus.) Das pöbliche Truppenangebot in allen Teilen unseres Landes...

Überall regte sich die Hilfsbereitschaft der Soldatenfreunde. So traten diese mancherorts sofort zusammen...

Von allen Seiten flossen den Sammelstellen reichliche Gaben zu: Bücher, Früchte, Chokolade, Rauchzeug...

Die Sektion Genf des schweizerischen Roten Kreuzes stellte dem Genfer Regiment unberührt eine vollständig ausgerüstete Kolonne zur Verfügung...

Aus der Nationalspende wurde zudem nahezu eine Million anbezahlt: an den Verband Soldatenwohl, Roten Kreuz, christliche Vereine...

Aus diesen Darlegungen geht deutlich hervor, daß aus der vom Schweizervolke zusammengelegten Nationalspende...

Es ist aber noch viel Not zu lindern, und wir sind überzeugt, daß das Schweizervolk stets seiner Nationalspende...

Der Fürsorgechef der Armee: Feldmann, Oberst.

Erhebungen über die Kartoffelernte

Das eidgenössische Ernährungsamt richtet an die Kantonsregierungen ein Veranschreiben über die Kartoffelernte...

Die Erhebungen sollen betreffen: 1. die Anbaufläche von Kartoffeln pro 1913; 2. die Ertragsmenge...

Das eidgenössische Ernährungsamt richtet an die Kantonsregierungen ein Veranschreiben über die Kartoffelernte...

Die Ertragsmenge von Kartoffeln pro 1913; 2. die Ertragsmenge von Kartoffeln pro 1912...

Das eidgenössische Ernährungsamt richtet an die Kantonsregierungen ein Veranschreiben über die Kartoffelernte...

Das eidgenössische Ernährungsamt richtet an die Kantonsregierungen ein Veranschreiben über die Kartoffelernte...

de an Speise- und Kartoffelfeld über das ablieferungspflichtige Quantum hinaus...

Kanton Freiburg

Unpolitisches aus der Politik

Vor Jahresfrist hat der freiburgische Große Rat einstimmig die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit einer Revision...

Bereits im Jahre 1881 hatten die konservativen Führer Zemp, Keel und Vebruggini im Nationalrat die Erleichterung...

Seit es nicht selbstverständlich, wenn die Initianten für die Verfassungsrevision im Kanton Freiburg...

Es ist am Tag zu Ende das Wort von der „starken Regierung“ gesprochen worden. Sicher kann dieses Ziel...

Es mußte daher völlig befremdend wirken, als vorige Woche im Großen Rat neuerdings eine Motion auf teilweiser Revision...

Die Sektion Genf des schweizerischen Roten Kreuzes stellte dem Genfer Regiment unberührt eine vollständig ausgerüstete Kolonne...

Aus der Nationalspende wurde zudem nahezu eine Million anbezahlt: an den Verband Soldatenwohl, Roten Kreuz, christliche Vereine...

Aus diesen Darlegungen geht deutlich hervor, daß aus der vom Schweizervolke zusammengelegten Nationalspende...

Es ist aber noch viel Not zu lindern, und wir sind überzeugt, daß das Schweizervolk stets seiner Nationalspende...

Der Fürsorgechef der Armee: Feldmann, Oberst.

Univerfität

(Eing.) Mehrere schweizerische Univerfitäten nehmen dieser Tage die unterbrochenen Vorlesungen wieder auf.

Die Ertragsmenge von Kartoffeln pro 1913; 2. die Ertragsmenge von Kartoffeln pro 1912...

Das eidgenössische Ernährungsamt richtet an die Kantonsregierungen ein Veranschreiben über die Kartoffelernte...

Die Ertragsmenge von Kartoffeln pro 1913; 2. die Ertragsmenge von Kartoffeln pro 1912...

Das eidgenössische Ernährungsamt richtet an die Kantonsregierungen ein Veranschreiben über die Kartoffelernte...

Das eidgenössische Ernährungsamt richtet an die Kantonsregierungen ein Veranschreiben über die Kartoffelernte...

Das eidgenössische Ernährungsamt richtet an die Kantonsregierungen ein Veranschreiben über die Kartoffelernte...

Das eidgenössische Ernährungsamt richtet an die Kantonsregierungen ein Veranschreiben über die Kartoffelernte...

bevölkerung statt. Sie war weiß für die allgemeine W der alljährlich Verstorbenen

Die Grippe

Bei den Truppen in Be Besserung eingetreten, doch Fälle zu enstener Bejorgung wurde gestern ein neuer Josef Waisch, vom Bat. 10

Um weitere Anstaltungsge den, wurde das auf gesten der Freiburger Truppen ver gesagt.

Der von den Berner Blä ruf freiwilliges Pflie Soldaten hatte Erfolg. Es folgten in großer Zahl.

Nach herrscht z. T. Ma w ä s c h e, Erbsen und L Ä cher und Flanelle für d ders erwünscht.

E p e n d e n v o n H o n b l ü t e n sind natürlich n willkommen.

Von der Nordostgrenze meldet uns ein Zk. Zeelegr trantungen sehr stark zur Zahl der schweren Fälle in den letzten zwei Tagen erei desfälle. Der Grenzschutz starki worden.

Aus dem Aufschuß von Dat. 92 per Bahn in das A t t ä i e n verbracht.

Bei der Hülfsbevölkerun die Krankheit leider noch ni Am Montag wurden drei Ä bet, darunter die ehrw. A n d r e y, im Mädchenheim, 27 Jahren.

Mein Guchelmuth. Am Grippe auch in unter Do führt ein gefregtes Regime ter beherbergen Kranke. 14-jährige Tochter der Fo in welcher 10 Personen zu G e g e n w ä r t i g l i e g t n o c h d schwer darnieder. Am leg ein Sohn des Ammann vo

Korbak. (Korr.) In un ist große Sorge eingelebri, in vielen Häusern; und Opfer. Am letzten Monta gung statt des 13-jährig Sohn des Julius am. D 21-jährige Lina Jähny ju heute Mittwoch tragen jü n g e n A n d r e y z u G t a b e l u n g halb ein Ende nehme

Lauf der Soldaten

Auf das Telegramm, in dem Liebstrauenplatz in Fr Volksversammlung vom 16. das Bat. 17 abgehängt w Dr. Schoreret aus Nikk worttelegramm eingelaufen

„Offiziere, Unteroffiziere Bataillons sind hoch erfreu gebung und danken Ihnen in den Augusttagen 1914 heute unersetzliches Eides bewu unsere Pflicht erfüllen zu f gez. Kommand

Auch vom Regiment 7 gram eingelaufen

Schweizerische Muster

Herr Zül. Gurth, Bureau Lebensmittellamt Freiburg, nischen Sekretär der schwei Basel ernannt.

Eidgenössische Aufschuß

In der Nacht vom Sam tag würde ein Kleiberna taly an der Bahnhöfsträße eine Anzahl Mäntel un Werte von ungefähr 1000 Diebe waren durch das i in das Magazin eingebro

Freiburger Wa

Es gelten auf dem Gemäße 16. November 1913: Eier, 1: 40; Rindfleisch, p. 52; Fr. 1.10, Rind und Rind, per Kopf: 20-50.

Blumenfleisch, per Kopf: 30 bis 1.50. Milch, per 2 L: 30-40. Käse, per 10: 10-20. Schinken, p. 20: 20-25. Eier, p. Kopf: 15-20. Rindfleisch, per 2 L: 30-40. Schinken, p. 20: 20-25. Käse, per 10: 10-20. Blumenfleisch, p. Kopf: 30 bis 1.50.

Sauerkraut, p. 2: 30-40. Rindfleisch, p. 2: 10-20. Schinken, p. 20: 20-25. Eier, p. Kopf: 15-20. Rindfleisch, p. 2 L: 30-40. Schinken, p. 20: 20-25. Käse, per 10: 10-20. Blumenfleisch, p. Kopf: 30 bis 1.50.

Sauerkraut, p. 2: 30-40. Rindfleisch, p. 2: 10-20. Schinken, p. 20: 20-25. Eier, p. Kopf: 15-20. Rindfleisch, p. 2 L: 30-40. Schinken, p. 20: 20-25. Käse, per 10: 10-20. Blumenfleisch, p. Kopf: 30 bis 1.50.

Sauerkraut, p. 2: 30-40. Rindfleisch, p. 2: 10-20. Schinken, p. 20: 20-25. Eier, p. Kopf: 15-20. Rindfleisch, p. 2 L: 30-40. Schinken, p. 20: 20-25. Käse, per 10: 10-20. Blumenfleisch, p. Kopf: 30 bis 1.50.

Sauerkraut, p. 2: 30-40. Rindfleisch, p. 2: 10-20. Schinken, p. 20: 20-25. Eier, p. Kopf: 15-20. Rindfleisch, p. 2 L: 30-40. Schinken, p. 20: 20-25. Käse, per 10: 10-20. Blumenfleisch, p. Kopf: 30 bis 1.50.



antarktischen über das Quantum hinaus in ...

Freiburg

aus der Volksh. der freiburgische Große ...

181 hatten die konserver ...

Revisor der Bundes ...

Dank der Soldaten. Auf das Telegramm, welches von der ...

Schweizerische Mustermesse, Basel. Herr Jul. Curtz, Bureauchef im kantonalen ...

Freiburger Marktbericht. Es galten auf dem Gemüsemarkt am Samstag, den ...

Prof. Dr. Caulliez morgen, unter sehr ...

völkering statt. Sie war ein nochmaliger Bewe...

Die Grippe. Bei den Truppen in Bern ist eine leichte ...

Der von den Berner Blättern gebrachte Aufri...

Von der Nordostgrenze (Rhein-Rodensee) meldet ...

Bei der Stillbevölkerung in Freiburg ist die Krankh...

Mein Guschelmauth. Nun ist die gefürchtete Grippe ...

Kordast. (Korr.) In unserer friedlichen Dorf ist große ...

Auch vom Regiment 7 ist ein Dankstelegramm ...

Einbruchdiebstahl. In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag ...

Table with market prices for various goods like flour, oil, and other commodities.

Neueste Meldungen

Mittwoch, 6 Uhr morgens.

Der Waffenstillstand.

Berlin, 19. Nov. Spezial-Telegramm der S. D. M. In zutüchtiger Stelle rechnet man ...

Die amerikanische Demobilisation.

Washington, 19. Nov. (A. S.) Die Demobilisation der amerikanischen Armee soll ...

Der Triumph der französischen Arme.

Paris, 19. Nov. (Havas.) Wie der „Petit Parisien“ zu wissen glaubt, beabsichtigt ...

Amerikanisches Flottenprogramm.

Washington, 19. Nov. (A. S.) Der Marineminister teilt mit, daß die vereinigten ...

Der deutsche Rückzug.

Hagen, 19. Nov. (Pres. Ztg.) Teile der Nachhut der sich aus Brüssel und Aachen ...

Ob die türkische Regierung aus Konstantinopel vertrieben werden müsse...

London, 19. Nov. (Havas.) In Antwort auf eine Anfrage im Unterhause ...

Die Geheimarchive öffnen sich.

Wien, 19. Nov. (Spezialtelegramm der S. D. M.) Auf Beschluß des österreichischen ...

Trennung von Kirche und Staat in Preußen.

Berlin, 19. Nov. (Pres. Ztg.) Wie die „Adnische Volkszeitung“ erzählt, plant der neue ...

Gerüchte über die Ex-Kaiserin.

Amsterd., 19. Nov. (Havas.) Man weiß von dem „Telgraaf“, daß ein von Deutsch-

Minerexplosion in Belgien.

Brüssel, 20. Nov. Am 17. November erschütterte eine rasch auf einanderfolgende ...

Die Kohleneinfuhr.

Bern, 19. Nov. Die Ziffern für die Kohleneinfuhr lauten für den 1. bis 14. November ...

Bélain zum Marschall von Frankreich ernannt.

Paris, 19. Nov. Der Ministerrat beschloß, General Bélain die Würde des Marschalls von Frankreich zu verleihen. (Havas.)

Neuer Kaiser von Sibirien.

Hagen, 19. Nov. (Pres. Ztg.) Holandsch Kiruws Bureau meldet, daß Staatssekretär Solf an Staatssekretär Lansing eine ...

Zusammenschluß der Bürgerlichen in Deutschland.

Berlin, 19. Nov. (Spezialtelegramm der S. D. M.) Wie wir erfahren, werden in den ...

„Mit Dank abgelehnt“.

Berlin, 19. Nov. (Pres. Ztg.) Das von der russischen Regierung an die deutsche ...

Ungarische Volksrepublik.

Budapest, 20. Nov. (B. A. B.) Die Regierung verfügte, daß der amtliche Titel Ungarns in Zukunft „Ungarische Volksrepublik“ ...

Sturz des Getmanus der Ukraine.

Berlin, 19. Nov. (Pres. Ztg.) In Berlin sind Nachrichten eingetroffen, daß der Getman der Ukraine, Thorpalaki, gestürzt ...

Verdächte über die Ex-Kaiserin.

Amsterd., 19. Nov. (Havas.) Man weiß von dem „Telgraaf“, daß ein von Deutsch-

Minerexplosion in Belgien.

Brüssel, 20. Nov. Am 17. November erschütterte eine rasch auf einanderfolgende ...

Die Kohleneinfuhr.

Bern, 19. Nov. Die Ziffern für die Kohleneinfuhr lauten für den 1. bis 14. November ...

Minerexplosion in Belgien.

Brüssel, 20. Nov. Am 17. November erschütterte eine rasch auf einanderfolgende ...

Die Kohleneinfuhr.

Bern, 19. Nov. Die Ziffern für die Kohleneinfuhr lauten für den 1. bis 14. November ...

Hermann Kofemeier wegen Beschimpfung eines fremden Staatsoberhauptes aus dem Gebiete der Eidgenossenschaft ausgewiesen worden.

Der Takt Boralbergs.

Bern, 19. Nov. Für die Boralberger Delegation stellt Herr Alois Ammann, Bürgermeister von Hohenems, der Schweizerischen ...

Republikentassungen.

Bern, 19. Nov. Die von der Dignenye eintrifftenden Nachrichten lauten insofern ...

Neue Aufgebote.

Bern, 19. Nov. Gemäß Bundesratsbeschlusses vom 18. November sind am 20. November 1918, 11 Uhr morgens, ohne Train und ...

Demission des Bundeskanzlers.

Bern, 19. Nov. Amliche Mitteilung. Herr Bundeskanzler Schachmann hat auf Ende dieses Jahres seine Demission eingereicht. ...

Neue Fahrplanausführungen in Sicht.

Bern, 19. Nov. Wie die Schweizerische Delegation erfährt, ziehen die zuständigen ...

Steck und Lohnauszahlung.

Der schweizerische Bundesrat, nach Einigkeit: Der Berner Ausschuss für die Generaldirektion ...

Die Kohleneinfuhr.

Bern, 19. Nov. Die Ziffern für die Kohleneinfuhr lauten für den 1. bis 14. November ...

Minerexplosion in Belgien.

Brüssel, 20. Nov. Am 17. November erschütterte eine rasch auf einanderfolgende ...

Die Kohleneinfuhr.

Bern, 19. Nov. Die Ziffern für die Kohleneinfuhr lauten für den 1. bis 14. November ...

Minerexplosion in Belgien.

Brüssel, 20. Nov. Am 17. November erschütterte eine rasch auf einanderfolgende ...

Die Kohleneinfuhr.

Bern, 19. Nov. Die Ziffern für die Kohleneinfuhr lauten für den 1. bis 14. November ...



Freiburger Nachrichten

Abonnementspreis: 12 Monate 6 Mark, 6 Monate 3 Mark...

Redaktions- und Verlagsadresse: Freiburg, Kaiserstr. 10

Was Deutschland Lothring...

(c) Der Zeitpunkt, der die Verhandlung...

Zeit dem Aufkommen der...

Das „Grüne Wasser“

Zu verpachten

Je nach der Dauer und der Summe vergüten wir in Konto-Korrent bis 5 %...

Düngfall zur Herbstsaat - Kalksalze - und andere Mischdünger

Ferner werden die verehrten Kunden, welche Dünger bezogen haben...

Vermietung von Heimwesen

Für Herrn oder Dame bietet sich glänzende Existenz

glänzende Existenz durch Übernahme eines Konkurrenzlos...

Bieh- & Fahrhabesteigerung

Wegen Wegzug wird der Unterzeichnete am Montag...

Das „Grüne Wasser“

Das „Grüne Wasser“ Die Süddeutsche Wein- & Spirituosen-Industrie...

Zu verpachten

Das Landgut „Guten Brunnen“

Wegen Reinigungsarbeiten

Fr. BOPP

Möbelhandlung Freiburg, Schützengasse 8

Per sofort zu verkaufen

Zu kaufen gesucht

Gesucht eine Magd

Heirat

BRISE-BISE

Bach- & Dörröfen

ERLEBACH

tüchtigen, zuverlässigen Agent

Empfehlenswerte Spezialitäten

Bourgn knecht & Gottrau

Todesanzeige

Mit tiefer Trauer machen wir Verwandten, Freunden...

Frau Bertha Bonlaunthen

geb. Schneuwitz den 18. November, nach kurzer, schwerer Krankheit...

Steigerung

Infolge Todesfall wurden die Kinder Stritt Ismay...

Wirtschafts- & Heimwesen-Versteigerung

Heirat

Holz-Versorgung

BRISE-BISE

Bach- & Dörröfen

ERLEBACH

tüchtigen, zuverlässigen Agent

Empfehlenswerte Spezialitäten

Todes-Anzeige

In tiefer Trauer machen wir allen Verwandten...

Herrn Josef Noll

alt Pfarreirat und Mitglied der Kirchenbaukommission...

Steigerung

Infolge Todesfall wurden die Kinder Stritt Ismay...

Wirtschafts- & Heimwesen-Versteigerung

Heirat

Holz-Versorgung

BRISE-BISE

Bach- & Dörröfen

ERLEBACH

tüchtigen, zuverlässigen Agent

Empfehlenswerte Spezialitäten

Bourgn knecht & Gottrau

TELEPHON 31

Bourgn knecht & Gottrau

TELEPHON 31

Todes-Anzeige

Schmerz erfüllt machen wir Verwandten...

Frau Christine Köstinger

geb. Birbaum von Böslewil

Steigerung

Infolge Todesfall wurden die Kinder Stritt Ismay...

Wirtschafts- & Heimwesen-Versteigerung

Heirat

Holz-Versorgung

BRISE-BISE

Bach- & Dörröfen

ERLEBACH

tüchtigen, zuverlässigen Agent

Empfehlenswerte Spezialitäten

Bourgn knecht & Gottrau

TELEPHON 31